

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **1 (1905-1906)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

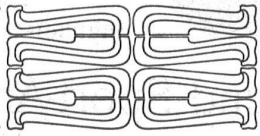
ZUM - AU

Zeitschrift der «Schweizer. Vereinigung für Heimatschutz»

## HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque»

Die Zeitschrift „Heimatschutz“ erscheint regelmässig Mitte jeden Monates; der Anzeigenpreis beträgt für die 4-gespaltene Nonpareille-Zeile 30 Rappen, bei Wiederholungen tritt Ermässigung ein. — Anzeigenverwaltung, Druck und Verlag A. Benteli, Bern.



Le „Bulletin de la Ligue pour la conservation de la Suisse pittoresque“ paraît régulièrement au milieu de chaque mois. Prix d'insertion: 30 cts. la ligne nonpareille de 4 colonnes; pour les annonces réitérées prix à convenir. Régie des annonces et édition Impr. A. Benteli, Berne.

Heft 5 • 15. September • 1906

BERN

### HOTEL GARNI BUBENBERG BEIM BAHNHOF

Lift. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Ganz neu eingerichtet. Zimmer von Fr. 2.50 an.

Im Parterre grösstes und elegantestes Café-Restaurant Berns

E. Forster-Nydegger.

(D 4)

### Gravier- und Prägeanstalt

## P. Rössler, Bern

Medaillen Wallgasse 4 Abzeichen

Bier- und Kontrollmarken.

(D 11)

### Seidenstoffe, Foulards

Stickerei-Roben und Blusen auf Batist, Seide etc.

Kataloge franko. Seidenstoff-Fabrik Union Muster franko.

### Adolf Grieder & Cie., Zürich.

(D 25)

**Elektr. Lichtpausanstalt Alf. Baehler, Zeichner, Basel · Gasstrasse 33** Billigste Bezugsquelle bei wirklich tabelloser Ausföhrung · Telephon 4483  
 heliographieren auch über Nacht \* Nach auswärts postwendend \* 2,65 m lang X 1,20 m breit an einem Stück \* Postlo Fr. 1.75 bis 2.50;  
 Negativ Fr. 1.50 bis 2. — per m<sup>2</sup> \* Bei Bestellungen von 50 m<sup>2</sup> 25 Cts. Rabatt per m<sup>2</sup> \* Muster umgehend

## Widemanns

# Handels-Schule

gegründet 1876

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen. Gründlicher Unterricht in allen Handelsfächern und den modernen Sprachen. D 57  
 Die Schüleraufnahme findet das ganze Jahr hindurch, namentlich aber im April und Oktober statt.  
 Prospectus gratis und franko. Ausgezeichnete Referenzen.

Basel

Kohlenberg

13

# Centralheizungsfabrik

empfiehlt sich zur Erstellung von Zentralheizungen aller Systeme; Wäschereien, Tröcknereien, Bade-Einrichtungen

## Bern, A.-G.

vormals J. RUEF

Fabrik: STATION OSTERMUNDIGEN

empfiehlt sich zur Erstellung von Desinfektions-Apparaten, Giesserei, Kupfer- und Kessel-schmiedearbeiten

(D 23)

Die Zeitschriftenschau beginnt auf Seite 2 des Inseraten-Anhangs.  
 La revue des publications commence à la deuxième page de l'annexe de la publicité.

**ZEITSCHRIFTEN-  
SCHAU**

**Das Schweizerische Alpine Museum in Bern** hat das erste Betriebsjahr hinter sich. In diesem Zeitraum wurde das Museum von 3800 Personen besucht, dazu kommen noch 16 Schulen mit zirka 500 Schülern und Schülerinnen, so dass die Besuchsziffer auf 4300 Personen ansteigt.

Es ist dies ein sehr erfreulicher Anfang und zugleich ein Beweis, dass das Interesse für alpine Bestrebungen ein lebhaftes ist.

Das neue Institut hat seit seiner Eröffnung allgemeine Anerkennung gefunden, namentlich auch aus wissenschaftlichen Kreisen.

Die gediegene und geschmackvolle Ausstellung, die eigenartige und zugleich allgemein verständliche Darstellung der Sammlungen, von denen einzelne Abteilungen überhaupt neu sind, gestalten das Museum zu einer hervorragenden Sehenswürdigkeit der Bundesstadt.

Fortwährend laufen zahlreiche und wertvolle Schenkungen ein. So z. B. in jüngster Zeit vom Entomologischen Verein Bern eine prachtvolle Sammlung alpiner Schmetterlinge nach biologischen Grundsätzen geordnet, wie eine solche wohl nirgends existiert. Dann vom Eidg. Departement des Innern und der bernischen kantonalen Forstdirektion interessante Serien photographischer Aufnahmen von Wildbachverbauungen und Aufforstungen. Von Ingenieur Topograph Imfeld (Zürich) wurde die Originalzeichnung seines unvergleichlichen Montblanc-Panoramas deponiert, etc. etc.

Ein Besuch des Alpinen Museums kann wärmstens empfohlen werden.

**Heimatschutz.** Frau Burnat-Provins, die Künstlerin von la Tour-de-Peilz, verbringt diesen Sommer ihre Ferien in Savièse und trägt dort die malerische Tracht einer Savièsanne. Sie hat einen Feldzug eröffnet wider die Verschandelung der schönsten Punkte des Kantons Wallis mit Plakaten und aufdringlichen Oeschäftsempfehlungen, die namentlich seit Eröffnung des Simplontunnels überhand nimmt. Ein Korrespondent der „Gazette de Lausanne“ glaubt aber zu wissen, dass der Staatsrat des Kantons Wallis von sich aus schon vor der Mahnung der genannten Dame in diesem Sinne Heimatschutz betrieb; ein Gesetz über Affichen liegt laut den Erkundigungen dieses Gewährsmannes in Vorbereitung und wird in der nächsten Tagung dem Grossen Rate vorgelegt werden. Wir können übrigens mitteilen, dass von der Zentraleitung der Liga für Heimatschutz aus in Bälde nunmehr vorgegangen wird.

Durch die Presse geht dermalen die Notiz, dass in den Felsen des Rignux im Bergün vor vierzehn Tagen auf zwei Adler erfolglos geschossen worden, am folgenden Sonntag es aber gelungen sei, einen der Adler zu erlegen. Er habe eine Spannweite von zwei Meter. „Nun ist unsere Republik wieder gerettet,“ schreibt man der „Z. P.“, „sie ist glücklich von einem „König der Lüfte“ befreit!“ Auf jeden Freund der Natur muss die Hatz auf die paar Adler, die in der ganzen schweizerischen Alpenwelt noch zu finden sind, einen peinlichen Eindruck machen. Wir preisen den freien Aar als Symbol der Kraft, Stärke und Freiheit unseres Landes in den höchsten Tönen unserer Lieder, und wenn sich alle Jahr irgendwo in wilder Felsenklüft eine Spur von ihm zeigt, so wird womöglich der ganze Heerbann der Nimrode aufgeboten, und dieser rastet und ruht nimmer, als bis das Tier verendet zu



Englische und schottische  
**Nouveautés**

**J. DIEBOLD Fils**  
Tailleurs

Bahnhofstr. 82, ZÜRICH

**Jagd- und Sport-Anzüge**

Breches Livrée

Offiziers-Uniformen

2 goldene Medaillen  
und Ehrendiplom



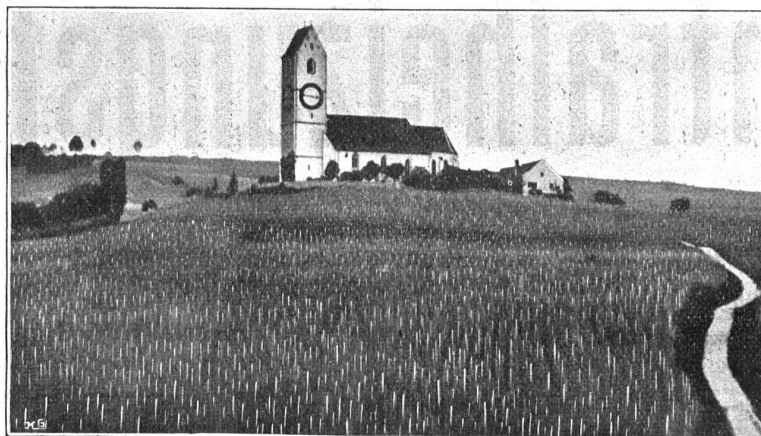
**H. Lips & Co., Zürich I Löwenstraße=**  
**Möbelfabrik \* Tapiserie Gerbergasse 7/9**

Reichhaltige Ausstellung modernster Musterzimmer in allen  
Preislagen. — Telefon: Zürich 5990 • Altstetten 5991  
Zweiggeschäft in Altstetten — Badenerstraße 493 — Zum Mon Bijou  
... Ehrendiplom Zürich 1894 ...

**Sans Rival**

ist der vorteilhafteste Stiefel für Herren und Damen,  
verblüffend durch Gediegenheit und Billigkeit. In  
den verschiedensten Ausführungen auf Lager zum  
Einheitspreis von Fr. 19.— im Alleinverkauf bei

**F. Beurer, zum Hans Sachs, Zürich,**  
20 Theaterstrasse 20.



**Weinhandlung Fischer, Daffali & Mauch**

Telephon 849 Kramgasse 61 — Bern — Keflergasse 24 Telephon 849

Spezialität in feinen Schweizerweinen, wie Waadtländer, Neuenburger, Schaffhauser und Walliser der besten Jahrgänge, offen und in Flaschen.

seinen Füssen liegt und womöglich auch die Brut noch zerstört ist. Liegt darin nicht ein wahrer Hohn, oder besser Vandalismus an der Natur!? Der Schaden, den der „Räuber der Lüfte“ anrichtet, wenn er irgendwo ein Zicklein oder ein Lämmlein wegnimmt, kann doch im Grunde dessen gänzliche Ausrottung nicht rechtfertigen; wenn es sein muss, so würden sich gewiss gerne Gesellschaften, wie Verschönerungs- oder Verkehrsvereine usw., bereit finden, dafür aufzukommen. Hoffentlich bedarf es nur einer Anregung, damit einmal energisch Front gemacht wird gegen die unsinnige, systematische Anrottung eines Tieres, das wir gewohnt waren, als eine Zierde unserer Hochgebirgswelt zu betrachten. Heimatschutz vor! Unterstützt.

(Neues Winterthurer Tagblatt.)

**Hotels oder Chalets.** Den fremden Besuchern der Schweiz fielen in den letzten Jahren die vielfach übertriebenen, luxuriösen neuen Hotelbauten auf, die mit ihrer äusserlichen schwülstigen Ornamentik, Vergoldung usw. zu der ursprünglichen Grösse der umgebenden Natur einen etwas lächerlich wirkenden Gegensatz bilden. Im Junihefte der „Monthly Review“ erhebt ein Engländer, Mr. Bourdillon,

**Ihr Mütter!**

Duldet nicht, dass eure Kinder den schädlichen Kaffee trinken, sondern gebt ihnen zum Frühstück den nahrhaften und wohlgeschmeckenden

**GALACTINA**  
Hafer-Milch-Cacao



MESSIRE,

Oyez nouvelle que je vous mande: toujours chez moi vous trouverez moult meubles très merveilles et objets d'art de toute perfection.

Or, à loisir et chaque jour librement on les peut veoir.

Volontiers, Messire, j'achèterois et échangeerois tous objets précieux d'antan ou meubles d'aujourd'hui.

S'il advenait que passiez céans, qu'il vous plaise avoir souvenance de mon nom et me faire grand honneur de visiter les curiosités de ma boutique.

Votre très humble serviteur,

E. Guhl, Antiquaire.

Magasin: 21, Quai Perdonnet, Vevey, Domitille: 12, Rue Simplon.

